

---

**Hessische Kulturstiftung vergibt prestigeträchtige Stipendien an bildende Künstler\*innen:  
Bewerbung bis Ende August möglich**

---

Im Jubiläumsjahr ihres 1992/93 gegründeten Stipendienprogramms zeichnet die Hessische Kulturstiftung insgesamt 15 freischaffende bildende Künstler\*innen mit umfangreichen Atelier- oder Reisestipendien aus. Die Stipendien für die Jahre 2023 und 2024 sind mit einer Gesamtsumme von rund 400 000 Euro dotiert. Bewerber\*innen müssen entweder ein Studium an einer Kunstakademie in Hessen absolviert haben, in Hessen geboren sein oder in Hessen leben. Die Stiftung unterhält Ateliers in London, New York City, Paris und Istanbul.

Eine hochkarätige Jury entscheidet im November 2022 über die Vergabe. Das Portal für Bewerbungen ist ab 04.07. bis 31.08.2022 geöffnet und über die Website der Hessischen Kulturstiftung erreichbar: [www.hkst.de/bewerbung](http://www.hkst.de/bewerbung). Dort finden Interessierte außerdem die aktuellen Förderrichtlinien und Antworten auf häufig gestellte Fragen.

Die Dotierung der Reisestipendien und einjährigen Atelierstipendien beträgt jeweils 20 500 Euro, für die halbjährigen Istanbul-Stipendien die Hälfte. Das Stipendium ist für Künstler\*innen jeden Alters offen. Bewerbungen mit Kindern und Betreuungspersonen sowie als Künstler\*innen-Duo sind ebenfalls möglich. In den drei genannten Fällen kann ein Zuschlag gewährt werden.

„Seit 30 Jahren zeichnet die Hessische Kulturstiftungen hochbegabte Künstler\*innen mit Stipendien aus und fördert sie in ihrer künstlerischen Entwicklung. Unser Ziel ist es, unseren Stipendiat\*innen Recherchen, Material- oder Technikstudien, Austausch und Vernetzung im internationalen zeitgenössischen Kunstkontext zu ermöglichen. Ich bin gespannt, welche Orte und künstlerische Projekte wir in diesem Jahr auf unserer Landkarte notieren können“, führt **Dr. Sylvia Metz** aus, stellv. Geschäftsführerin und Beauftragte für das Stipendienprogramm der Hessischen Kulturstiftung.

### **30 Jahre Stipendienprogramm der Hessischen Kulturstiftung**

Der Auftrag zur Förderung von Kunst ist in der Verfassung der Hessischen Kulturstiftung niedergelegt. Unter ihrem langjährigen Vorstand Prof. Jean-Christophe Ammann entwickelte die Hessische Kulturstiftung deshalb seit 1992 ihr Stipendienprogramm für bildende Künstler\*innen. Bis heute hat die Stiftung über 200 Stipendiat\*innen mit rund 6 Mio. Euro gefördert.

Die internationalen Reisestipendien und Ateliers an den klassischen Kunststandorten Paris, New York City, London und Istanbul ermöglichen professionelle und persönliche Weiterentwicklung. Die Kunstmegapole beherbergt zahlreiche bedeutende Archive, Bibliotheken und Museen, die von Stipendiat\*innen für ihre künstlerische Arbeit erschlossen werden. Während der frei wählbaren Reisestipendien besuchen Stipendiat\*innen für Materialstudien oder Projektarbeiten entlegene Destinationen.

## Informationen

Das Portal für Bewerbungen ist ab 04.07. bis 31.08.2022 geöffnet und über die Website der Hessischen Kulturstiftung erreichbar: [www.hkst.de/bewerbung](http://www.hkst.de/bewerbung).

Eine fünfköpfige Jury entscheidet im November 2022 über die Vergabe der Stipendien. Die Bekanntgabe des Juryentscheids erfolgt im Dezember 2022.

### **Ausgeschriebene Stipendien 2023**

- 3 freie Reisestipendien (à 20 500 Euro)
- 2 sechsmonatige Atelierstipendien Istanbul (à 10 250 Euro)
- 1 einjähriges Atelierstipendium London (à 20 500 Euro)
- 1 einjähriges Atelierstipendium New York (à 20 500 Euro)
- 1 einjähriges Atelierstipendium Paris (à 20 500 Euro)

### **Ausgeschriebene Stipendien 2024**

- 4 freie Reisestipendien (à 20 500 Euro)
- 1 einjähriges Atelierstipendium London (à 20 500 Euro)
- 1 einjähriges Atelierstipendium New York (à 20 500 Euro)
- 1 einjähriges Atelierstipendium Paris (à 20 500 Euro)

Nach Abschluss des Stipendiums ist ein weiterer Zuschuss von bis zu 7700 Euro für eine Ausstellung und/oder einen Katalog vorgesehen.

Wenn Sie bezüglich der Ausschreibung und des Stipendienprogramms Interesse an einem Interview haben oder weiterführende Informationen für eine ausführlichere Berichterstattung benötigen, nehmen Sie gerne Kontakt mit Maike Erdmann auf.